



Jahresbericht 2014

Christlicher Verein Junger Menschen

Inhalt

1.	Jahresbericht der Präsidentin.....	4
1.1	Gesamtverein	4
1.2	Personelles	4
1.3	Liegenschaften und Finanzen	5
1.4	Aktivitäten	5
1.5	Kooperation.....	5
1.6	Dank.....	6
2.	Organisation	6
3.	Jahresberichte der Abteilungen	7
3.1	Jungschar	7
3.2	Ten Sing	11
3.3	ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler	12
3.4	Seniorinnen und Senioren	13
3.5	Anlässe.....	14
	CEVI-Tag 2014.....	14
	Kerzenziehzelt 2014	14
4.	Jahresrechnung 2014	15
4.1	Kommentar zur Rechnung 2014.....	18

1. Jahresbericht der Präsidentin

Ist es doch wirklich schon wieder Februar... Dann ist es ja wieder Zeit, auf das vergangene Jahr zurück zu schauen. Gerne geben wir wieder Einblick in ein Jahr, das voller schöner Erlebnisse und Begegnungen war. Wieder durften wir auf viele Mitglieder und freiwillige Helfer zurückgreifen, aber auch Institutionen und Gönner haben uns im letzten Jahr unterstützt.



Herzlichen Dank dafür.

1.1 Gesamtverein

Am 27. März 2014 fand wiederum im Säali der Flora 14a die ordentliche Vereinsversammlung statt. 33 Mitglieder haben daran teilgenommen, 17 mussten sich leider entschuldigen. Nach einer Geschichte, welche Andreas Haltiner uns vorlas, wurde die Versammlung eröffnet. Auch in diesem Jahr wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2013 ohne Diskussion angenommen. Das Budget 2014 wurde genehmigt.

Leider hat uns die Jugendarbeiterin, Ursi Goti, schon wieder verlassen müssen, da sie eine neue Herausforderung angenommen hat. Umso mehr hat es uns gefreut, dass wir sie an der Vereinsversammlung als neues Vorstandsmitglied wählen durften. Im Anschluss an die Versammlung wurde bei einem kleinen Imbiss noch etwas geplaudert.

1.2 Personelles

Vorstand

Der Vorstand arbeitete in dieser Zusammensetzung:

Rachel Diem-Rohrer	Präsidentin	Verbindung zu den Kirchgemeinden / Senioren / Stiftungsrat Villa YoYo
Sandra Torgler	Vizepräsidentin	Verbindung zu den Ehemaligen Ten Sing / Jungschar (ETUJ) und dem Ten Sing
Rita Dätwyler	Kassierin	Verbindung zum Kerzenziehzelt
Reto Sennrich	Mitglied	Verbindung zur Jungschar
Andreas Haltiner	Mitglied	Ressort Liegenschaften
Ursi Goti	Mitglied	ohne Ressort

Angestellte

Bis Ende Februar war Ursi Goti als Jugendarbeiterin angestellt. Isabelle Weibel führte das Sekretariat bis Ende Juni 2014.

Ab dem 1. Juni resp. 1. Juli 2014 beschäftigte der CEVI St.Gallen zwei neue Angestellte. Das Sekretariat wurde durch Frau Irène Saxer neu besetzt. Frau Saxer wohnt mit ihrem Mann neu im Bruggenquartier. Sie war bis Ende Juni in der Kirchgemeinde Straubenzell als Sekretärin angestellt.

Marion Jaksch übernahm die Jugendarbeit. Sie ist Mutter von zwei kleinen Kindern und wohnt mit ihrer Familie in der Gemeinde Flawil.

Wir freuen uns, dass wir zwei so tolle Mitarbeiterinnen gewinnen konnten.

Freiwillige

Freiwillige sind sehr wichtig. Auch bei uns im CEVI durften wir wieder auf viele Freiwillige zurückgreifen. Sei dies als JungscharleiterIn, Leiter Ten Sing, Programmverantwortliche Seniorinnen und Senioren, Kerzenziehzelt oder für den CEVI-Tag.

Ich kann mich nur wiederholen, wie alle Jahre, ganz, ganz herzlichen Dank für die Unterstützung, das Mitdenken, Mithelfen... Wir hoffen, wir dürfen noch lange darauf zurückgreifen.

Mitglieder und Gönner

Leider können wir in diesem Jahr keinen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Dieser ist im Vergleich zum Vorjahr ziemlich stabil. Wir hoffen aber, mit der neuen Jugendarbeiterin wieder neuen Schwung in die Jugendarbeit zu bringen und dadurch neue Jungscharkinder zu gewinnen.

	2014	2013
Mitglieder stimmberechtigt	120	127
– davon Jungscharleitende	17	17
– davon Ten Sing	8	9
– davon Senioren	41	41
Mitglieder nicht stimmberechtigt	33	26
– davon Passivmitglieder	18	16
– davon Jungscharkinder	15	10
Mitglieder total	153	153
Gönnerinnen und Gönner	108	113

1.3 Liegenschaften und Finanzen

Die Renovation der Fensterbänke am Hinterhaus wurde aus Kapazitätsgründen um ein Jahr verschoben. Wie auch im Vorjahr wurden unsere Liegenschaften in Stand gehalten und kleinere Renovationen durchgeführt. Der regelmässige Kontakt mit den Mietern führte wiederum zu einer angenehmen Zusammenarbeit.

Die Finanzen des CEVI haben sich weiter konsolidiert. Natürlich sind wir weiterhin auf die Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie Beiträge von Institutionen angewiesen. Nur so sind die Personalkosten und die Aktivitäten der Abteilungen weiterhin finanziert.

1.4 Aktivitäten

Informationen zur konkreten Arbeit der verschiedenen Abteilungen erhalten Sie in den Berichten.

Der Abschnitt über die Villa YoYo betrifft die Tätigkeit des Stiftungsrates. Für die Aktivität mit den Kindern verweisen wir auf den eigenen Bericht der Stiftung Villa YoYo, welcher ab Mitte März auf www.villayoyosg.ch einsehbar ist.

Anfang 2014 beschäftigten wir uns mit der Suche nach neuen Mitarbeitern. Auch die Jungschar und die wenigen Jungscharkinder liegen uns sehr am Herzen. Wir sind aber überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, auch wenn dieser noch etwas steinig ist.

1.5 Kooperation

Der CEVI St.Gallen beteiligt sich nach wie vor in den städtischen Koordinationsgremien für Kinder- und Jugendarbeit, teilweise zusammen mit der Villa YoYo, in deren Stiftungsrat der CEVI mitarbeitet. Weiter ist der CEVI St.Gallen im Stiftungsrat des CVJM-Ferienheims La Punt vertreten.

1.6 Dank

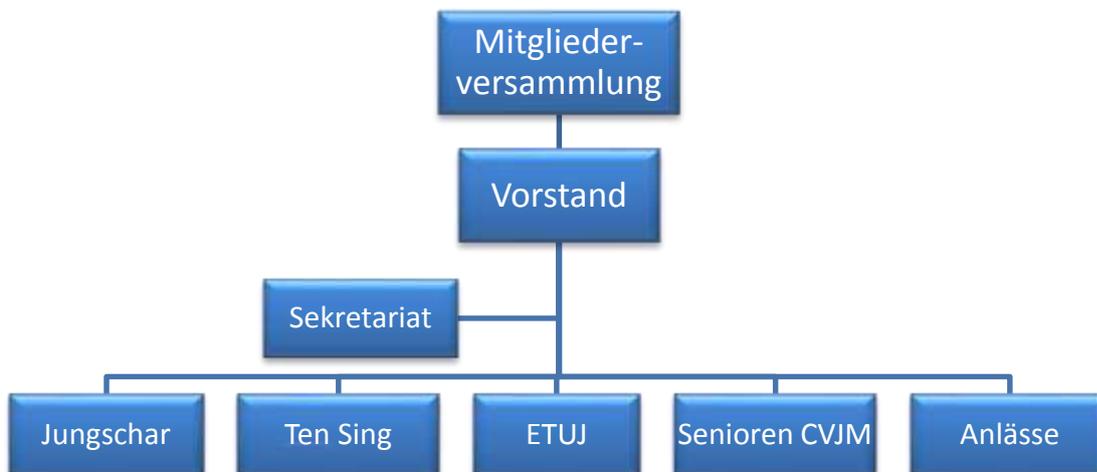
Wie schon oben erwähnt, konnten wir auch in diesem Jahr wieder auf viele Leute zählen, welche uns unterstützt haben. Sponsoren, öffentliche, kirchliche und private Institutionen, Gönner, Mitglieder, Vorstand... Allen möchte ich danke sagen. Danke, denn nur dank der Unterstützung, sei es materiell, finanziell oder personell, kann der CEVI immer weiter machen. Danke für Ihr Wohlwollen und Vertrauen.

Und dann sind da ja auch noch die Jungschärler und ihre Familien. Danke, dass sie immer wieder an den Programmen teilnehmen, den Leitern und dem gesamten CEVI das Vertrauen schenken. Herzlichen Dank dafür.

Rachel Diem-Rohrer
Präsidentin



2. Organisation



3. Jahresberichte der Abteilungen

3.1 Jungschar

Die erste Hälfte des Jahres stand vor allem im Zeichen der Vorbereitung für das Sommerlager. Die Leitenden beschäftigten sich intensiv mit dem von ihnen gewählten Lagerthema „Durenand im Märlliland“ und planten die Aktivitäten und Geschichten fürs Lager.

Der CEVI-Tag Ende April hatte neben dem feinen Essen auch eine ziemlich grosse Überraschung bereit: Dieser ansonsten friedliche Anlass wurde tatsächlich durch einen Schatzkistendieb gestört. Mit Hilfe der anwesenden Kinder und einiger mehr oder weniger brauchbarer Zeugenaussagen konnte der Dieb schlussendlich aber gestellt werden. Die Schatzkiste wurde ihm abgenommen und man fand darin einen wunderbaren, einmaligen, nie dagewesenen Schatz: Die Kiste war gefüllt mit Keksen. Was für ein Schmaus für alle Anwesenden. An dieser Stelle sei nochmals den beherzten Jägern gedankt.

Am Bodenseekirchentag tauchten die Leitenden zusammen mit den anwesenden Kindern ein erstes Mal getreu dem Motto „Durenand im Märlliland“ in die verworrene Welt der durcheinandergeratene Märchen ab.

Während eines Sarasani-Weekends liessen sich die Leitenden von Profis aus der Region Bern die Kunst des Sarasani-Baus zeigen. Wer bereits Erfahrung hatte, konnte seine Kenntnisse auffrischen. Wer noch wenig wusste, konnte ebenfalls sehr viel mitnehmen. Neben dem Sarasani-Bau erlernten sie das richtige Sichern, hatten Karabinerkunde und vieles mehr.

Nach dem feuchtnassen Sommerlager wurden Zelte, verschrumpelte Hände, Füsse und nasse Kleider getrocknet und die Sommerferien in vollen Zügen genossen.



Am Waldaupärklifest durfte der CEVI mit seinem Crêpes-Stand und einem Wettbewerb mitwirken.

Im Laufe des Herbstes konnte im Wolfganghof eine neue Jungschargruppe gegründet werden, die jeweils an einem Abend unter der Woche stattfindet.

Das erste Adventswochenende war sehr intensiv. Am Samstag war der CEVI wiederum mit dem Crêpes-Stand am Christchindlimarkt in St.Gallen vertreten. Unter anderem dank tatkräftiger Unterstützung der anwesenden Jungscharkinder konnte eine rekordverdächtige Anzahl an Crêpes gemacht und verkauft und der vorbereitete Teig bis auf die letzten Tropfen genutzt werden. Gleichzeitig fand im Kerzenziehzelt ein betreutes Kinderprogramm statt, was den Eltern erlaubte, eine gemütliche, kinderlose Zeit in der Stadt zu geniessen. Am Sonntag wirkte die Jungschar am Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Lachen unter der Leitung von Pfarrer Maik Becker mit. Zum Thema „Gemeinsam statt einsam“ wurde ein Adventsgottesdienst mit Taufe gefeiert und alle Gottesdienstbesucher konnten dem Täufling Marlene ihre guten Wünsche mit auf den Lebensweg geben.

Die Waldweihnacht am 6. Dezember war ein Erlebnis für Jung und Alt. Ganz viele Familien trafen bei einem gemütlichen Abendspaziergang auf einen Holzfäller, der Hilfe beim Tragen seines Holzes brauchte. Auf dem Weg trafen sie auf einen leicht verwirrten Jäger, der auf der Suche nach einem verschwundenen Hirsch und seinem Gewehr war. Immer wieder fanden die Kinder am Boden Nüssli, Schöggeli und Mandarinli, welche sie einsammelten und mit auf den Weg nahmen. Kurze Zeit später stand eine sprechende Katze am Wegesrand, welche die Familien einlud, sich durch ein Kerzenlabyrinth im Wald zu einem Haufen Kostbarkeiten zu wagen.

Als nächstes traf die Gruppe auf den Samichlaus, der ganz traurig nach seinen verlorenen Sachen Ausschau hielt. Er hatte ein Loch in seinem Jutesack gehabt und tatsächlich alle Nüssli, Schöggeli und Mandarinli verloren. Er war wahnsinnig froh, als die Kinder ihm die gefundenen Sachen gaben, lud sie und ihre Familien direkt zum Feuer mit seinen Freunden ein und teilte mit ihnen Punsch, Gerstensuppe und Samichlauszöpfli. Gemeinsam wurden weihnachtliche Lieder gesungen. Alle wärmten sich am Feuer auf und schwatzten, bis man sich auf den Heimweg machte.

Ich danke allen Jungscharleitenden ganz herzlich für ihren riesengrossen Einsatz während dieses ganzen Jahres. Es macht mir grosse Freude, mit so motivierten und kreativen Menschen zusammenzuarbeiten und Zeit zu verbringen.

Marion Jaksch
Kinder- und Jugendarbeiterin

Sommerlager 5. bis 12. Juli 2014

Samstag

Auf der Hinreise sind die Grossen von Speicher und die Kleinen von Trogen nach Gais gewandert. Dort sind wir im Zeltcamp von den Geschwistern Grimm aufgenommen worden. Mit ihnen zusammen stellten wir die Zelte auf und bereiteten uns auf die Suche nach dem bösen, schwarz gekleideten Mann vor, der die Märchen durcheinander brachte.



Sonntag

Bei Traumwetter haben wir ein Lager samt Sauna, Feuerstelle und Dusche aufgebaut, um eine Stollenkarte der 7 Zwerge wiederzubekommen. Bis jetzt kochte die Küche ausgezeichnet, doch nach all den bösen Kommentaren in der Gerüchteküche könnte sich dies bald ändern. Nach dem Znacht wird sich beim 2. Teil des Geländegames herausstellen, ob wir das entführte Schneewittchen befreien können!



Montag

Heute Morgen kamen Hänsel und Gretel angerannt. Sie waren auf der Flucht vor der Hexe, die dem Ofen entkommen war. Wir waren in grosser Gefahr, deswegen flüchteten wir zum Rapunzel Spielplatz. Nach einem stärkenden Tomaten-Risotto stellten wir fest, dass wir uns der Hexe stellen müssen. Zurück am Lagerplatz absolvierten wir ein Hexenvertreibungs-Training. Gerade noch rechtzeitig vor dem Nachtesen vertrieben wir die Hexe. Wir waren alle gerettet.



Dienstag

Heute Morgen sind wir der Prinzessin und dem Prinzen über den Weg gelaufen. Beide waren dabei, einen königlichen OL zu absolvieren und behaupteten, dass wir sie niemals schlagen könnten. Trotz des verregneten Morgens absolvierten wir den OL und schlugen die beiden. Am Nachmittag hat ein Unbekannter die goldene Kugel entwendet und der Prinz verwandelte sich wieder in den Froschkönig. Wir mussten magisches Material basteln, um ihn anschliessend wieder zurück zu verwandeln. Der Fluch war gebannt und wir alle waren glücklich.



Mittwoch

An diesem verregneten Morgen fanden wir Dornröschen schlafend unter dem Sarasani. Um sie nicht zu wecken, gönnten wir uns einen Wellnessmorgen. Nach einer Stärkung am Mittag, wärmten wir uns beim Plant-schen im Hallenbad auf. Bevor wir uns in den warmen Schlafsack kuschelten, wurde Dornröschen von einer dunklen, schwarzen Gestalt wach geküsst.



Donnerstag

Am Morgen durften wir im Wald ein Geländespiel spielen, um die Spindel, die Rumpelstilzchen zerstört hatte, wieder zusammen zu bauen. Dies haben wir natürlich geschafft. Nachher bekamen wir ein feines Essen von der Küche serviert. Als alle mit dem Essen fertig waren, mussten noch die Ämtlis erledigt werden. Am Nachmittag fand in der nahen Turnhalle eine Olympiade statt, während es draussen in Strömen regnete.



Freitag

Nach Rösti, Speck und Rührei bereiteten wir uns in der Turnhalle auf den bunten Abend vor. Am Mittag entführte Räuber Hotzenplotz die Geschwister Grimm, weil er traurig war, dass er in keinem Grimm Märchen war. Zum Trost luden wir ihn zum Znacht ein, es gab feine Burger. Der Schlussabend verlief sehr heiter, die Zorro-Aufgaben wurden mit besten Absichten gelöst oder auch nicht. Die Bestrafungen waren dann auch sehr heiter.



Samstag

Jedes tolle Lager neigt sich mal dem Ende zu und nachdem wir zusammen mit den Geschwistern Grimm, den Zwergen, Prinzessinnen, Fröschen, Rumpelwichteln und dem nicht so wirklich bösen Räuber Hotzenplotz Abenteuer erlebt haben, ist es nun Zeit das Lager abubrechen. Jeder hilft jedem, Zelte werden abgebrochen, Blachenbunde gepackt, Lastwagen beladen und schon machen wir uns auf die Heimreise, voller Vorfreude aufs nächste Sommerlager.



3.2 Ten Sing

Unplugged 2014 mit Ten Sing Ebnat-Kappel

Nach der grossen Konzertreihe im 2013 wurde dieses Jahr auf die grosse Bühnenshow verzichtet und der Gesang stand im Vordergrund. Die Chöre wurden lediglich von Gitarre, Klavier, Streicher und Schlagwerk verstärkt begleitet. Die drei Unplugged-Auftritte an beiden Auftrittsorten waren allesamt erfolgreich und begeisterten das Publikum.



TeilnehmerInnen

Das Anwerben von neuen Mitgliedern gestaltet sich weiterhin schwierig. Im Herbst 2014 drehten alle verbliebenen Mitglieder gemeinsam einen kurzen Werbefilm, welcher auf verschiedenen Social Media Plattformen gestreut wurde. Dem Aufruf einer Schnupperprobe folgten jedoch nur ganz wenige. Eigene Auftritte sind bei einer solchen geringen Mitgliederanzahl kaum möglich. Wie der Ten Sing St.Gallen nach den Shows im Frühjahr 2015 weiter bestehen wird, ist derzeit leider ungewiss.

Show 2015 mit Ten Sing Ebnat-Kappel

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Ten Sing Ebnat-Kappel in den letzten Jahren kann sich der Ten Sing St.Gallen für ein weiteres Projekt dem Toggenburger Ten Sing anschliessen. Anfang April 2015 wird wieder eine Konzertreihe stattfinden. Unter dem Titel "Yes or No – just do your Show" wird das Thema Castingshows genauer unter die Lupe genommen. Sologesang, Tanz, Theater und eine Band dürfen dabei nicht fehlen.

Nathalie Rüschi
Leiterin Ten Sing



3.3 ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler



Wir starteten das ETUJ-Jahr im April mit der Suche nach einem Schatz. Geocaching heisst dies auf Neudeutsch. Das erste Ziel erreichten wir, dank Hilfe von einem erfahrenen Sucher, relativ schnell, doch der Hinweis, dass der Schatz nur mit Hilfsmitteln erreichbar ist, bewahrheitete sich, sodass wir ohne Beute weiterziehen mussten. Um an den 2. Schatz zu gelangen, benötigte es die Zähl- und Rechenleistungen aller, doch am Schluss konnten wir uns alle stolz ins Logbuch eintragen. Der Weg zum dritten Schatz führte uns durch die Mühleggschlucht vorbei an den drei Weihern bis zurück in die Innenstadt. Leider war die Suche am Zielort umsonst. Später erfuhren wir, dass tatsächlich jemand den Cache als Abfall weggeworfen hatte. Doch die Suche war sehr lustig und so rätselten wir beim anschliessenden Znacht in der Flora gleich noch etwas weiter.

Im August starteten wir den 2. Versuch für einen Besuch im Seilpark Gründenmoos. Diesmal präsentierte sich das Wetter von seiner schönsten Seite. Die Parcours waren sehr abwechslungsreich und auch verschieden kräfteraubend, aber es gab auch einige tolle Seilbahnfahrten zu geniessen. Nach der Anstrengung hatten wir uns ein feines italienisches Nachtessen redlich verdient.

Den letzten Event planten wir erst im Januar 2015 mit der Hoffnung wieder mal schlitteln gehen zu können. Doch da der Winter dieses Jahr bekanntlich spät kam, testeten wir unser Können auf Schlittschuhen. Dabei strengten wir sowohl unsere Bein- als auch unsere Lachmuskeln an. Danach erholten wir uns bei einem leckeren Fondue in gemütlicher Runde.

Bereits sind die ETUJ Daten fürs Jahr 2015 festgelegt:

- 6. Juni 2015
- 19. September 2015
- 13. Februar 2016

Notiert euch diese doch bereits jetzt im Kalender! Wir würden uns sehr freuen, auch im Jahr 2015 viele alte und neue Gesichter an unseren ETUJ-Treffen begrüessen zu dürfen. Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre/seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder flo-ratreff@gmail.com.

Sandra Torgler

3.4 Seniorinnen und Senioren

Die vier Quartalsanlässe waren wiederum gut besucht. Erfreulicherweise sind auch frisch pensionierte „Jung-Seniorinnen und –senioren“ dabei. Andererseits können einige ältere Mitglieder unserer Einladung leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr Folge leisten.

Am 12. März 2014 organisierte uns Markus Dätwyler eine Führung durch das Labor des Forensisch-Naturwissenschaftlichen Dienstes der Kantonspolizei. Wir erhielten einen Einblick in die akribische, mit neuster Technologie unterstützte Arbeit der Fachleute und waren beeindruckt von den modernen Möglichkeiten der Spurenauswertung und den entsprechenden Aufklärungserfolgen. Eine Demonstration im Schiesskeller schloss den spannenden Besuch ab, worauf wir uns im Restaurant Kursana stärken mussten.

Der Anlass vom 14. Mai war ein Kontrast: Frau Ursula Germann-Müller, Dr. phil., Psychologin, ehemalige Leiterin des Lehrerseminars Sargans, sprach zum Thema „Lob der Freundschaft - von der Antike bis zur Gegenwart“. Mit Bildern und Texten führte sie uns vom alten Ägypten bis in die neueste Zeit und veranschaulichte Begriffe wie Gemeinschaft, Geselligkeit, Eintracht und Zusammengehörigkeitsgefühl. Dankbar wurden wir uns bewusst, dass uns der CEVI ermöglicht hat, so viele, teils lebenslange Freundschaften zu knüpfen.



Für die Altherren der CVJM-Verbindung SCV war das 75-Jahr-Jubiläum am 14. Juni ein eindrückliches Erlebnis. Zusammen mit den Schwester-Verbindungen aus Rorschach und Frauenfeld feierten gegen 100 Farbenbrüder ein Wiedersehen, zuerst im St.Galler Rathaus, wo sie von Stadtrat Fredy Brunner begrüsst wurden, dann mit einem feierlichen Festakt unter der Leitung von Martin Rutishauser in der Mensa der Kantonsschule am Burggraben. Es war wohl das letzte Treffen dieser Art, denn leider gibt es seit langem keine Aktiven mehr.

Die traditionelle (Kurz-)Wanderung führte uns am 20. August, von der Mühlegg über Dreilinden, ins renovierte Restaurant Scheitlinbüchel zum Imbiss, wo sich auch einige Nicht-Wanderer zu uns gesellten. Das Wetter spielte leidlich mit, was im vergangenen Sommer nicht selbstverständlich war.

Der letzte Anlass am 19. November führte uns an die Südwestküste Afrikas. Unser Mitglied, Dr.sc.nat. Kurt Hanselmann, vermittelte uns einen Intensiv-Kurs in Mikro- und Meeresbiologie und schilderte uns mit eindrücklichen Bildern seine Erfahrungen und Erlebnisse bei Bildungsprojekten in Namibia. Nach seiner Emeritierung an der Uni Zürich wirkte er u.a. als Lektor und Forschungsleiter im Meeresforschungszentrum in Henties Bay, wo er jungen Wissenschaftlern/-innen seine Erfahrungen weitergibt und unbürokratische Aufbauhilfe leistet.

Der Senioren-Stamm will mit seinen Veranstaltungen bestehende Kontakte vertiefen und neue Beziehungen ermöglichen. Willkommen sind auch Nicht-CEVI-Mitglieder, Mann oder Frau, die sich für unsere Veranstaltungen interessieren.

Hansueli Bosshard



3.5 Anlässe

CEVI-Tag 2014

Am 26. April 2014 trafen sich Mitglieder und Ehemalige mit ihren Familien sowie Gönnerinnen und Gönner zum Mittagessen in den Räumen des Kirchgemeindehauses Lachen. Am Nachmittag führte die Jungschar ein Kinderprogramm durch. Währenddessen hatten die Eltern, Senioren und andere Cevianer Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und interessante Gespräche zu führen.



Der Vorstand hat beschlossen, am Sonntag, 31. Mai 2015 erneut einen CEVI-Tag durchzuführen.

Irène Saxer
Sekretariat

Kerzenziehzelt 2014



Die grosse Neuerung des diesjährigen Kerzenziehzelt war der Standort. Da der Bahnhofplatz umgebaut wird, konnten wir unseren Stammplatz nicht benutzen. Nach langwierigen Verhandlungen mit der Stadt hat sie uns den Vadianplatz beim Neumarkt 3 zur Verfügung gestellt. Dort stand das Zelt anfangs allein und sehr prominent, später dann umrahmt von Weihnachtsbäumen. Auch durften wir an der Bauabschranke am Bahnhof mit einem Transparent auf den neuen Standort hinweisen. Rein aus dem Gefühl heraus hat uns der neue Platz keine Nachteile gebracht. Es kamen verschiedene Gäste zum ersten Mal ins Zelt.

Diese sind vielleicht durch die neue Lage auf das Kerzenziehen aufmerksam geworden. Gesamthaft haben wir etwas weniger Wachs verbraucht und auch weniger Umsatz gemacht. Dies hängt jedoch auch damit zusammen, dass weniger Schulklassen das Zelt besuchten. Es wird für Lehrpersonen jedes Jahr schwieriger, mit ihrer Klasse an einem Morgen ins Kerzenziehzelt zu kommen, da die Stundenpläne sehr komplex sind und die Klassen oft in Gruppen aufgeteilt unterrichtet werden. Als Alternative haben wir auch dieses Jahr für Schulklassen zusätzlich die Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittage angeboten. Dies wurde rege genutzt.

Die Zeltleitung haben wir 2014 auf drei Personen verteilt, welche sich an den Wochentagen abwechselten. An den Wochenenden wurde die Zeltverantwortung auch von langjährigen Helferinnen und Helfern übernommen. Für diese wertvolle Unterstützung danke ich allen involvierten Personen herzlich. Zum ersten Mal konnten wir die Organisation und Betreuung aller Schulklassen morgens und nachmittags an eine Person übergeben. Dominic Weibel hat diese Aufgabe, jeweils unterstützt durch eine zusätzliche Helferin, sehr gut gemeistert. Neu wurde das Kerzenziehzelt dieses Jahr durch die Odd Fellows finanziell unterstützt. Die Ziele der Odd Fellows passen gut zu denen des CEVI. Nähere Informationen finden Sie auf deren Website www.oddfellows-stgallen.ch. Sie übernahmen die Entschädigung für die Zeltleitung und die Schulbetreuung. Auch machten sie mit einem Transparent und durch persönliche Anwesenheit auf ihre Anliegen aufmerksam.

Die Infrastruktur des Zelts wird in kleinen Tranchen den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Dieses Jahr wurde der Elektrokasten mit allen Sicherungen und Stromanschlüssen ersetzt. Dank der Unterstützung von Markus Allenspach, welcher den neuen Kasten gebaut hat, und der Finanzierung der Ortsgemeinde Straubenzell konnte dies kostenneutral umgesetzt werden.



Allen Helfenden danke ich nochmals für die tolle Unterstützung!

Rita Dätwyler

4. Jahresrechnung 2014

Ertrag	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Mitgliederbeiträge	11'750.00	11'000	11'890.00
Gönnerbeiträge	16'880.00	14'700	19'960.00
Total Beiträge	28'630.00	25'700	31'850.00
Straubenzell	30'800.00	30'800	35'800.00
Centrum	10'000.00	10'000	10'000.00
Tablat	0.00	0	0.00
Beiträge Kirchgemeinden	40'800.00	40'800	45'800.00
Beiträge Jungschar-Lager	3'709.20	5'000	6'627.00
Vereinsanlässe	87.20	600	305.30
Kerzenziehzelt	18'827.90	18'000	18'358.65
Verlag	374.50	400	444.00
Übrige Erträge	622.87	2'000	2'146.17
Erträge aus Aktivitäten	23'621.67	26'000	27'881.12
Mietertrag Villa YoYo netto	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	25'668.00	25'600	25'668.00
Liegenschaften	50'668.00	50'600	50'668.00
Total Ertrag	143'719.67	143'100	156'199.12

Aufwand	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Bruttolöhne	36'785.10	39'700	42'068.30
Sozialversicherungsbeiträge	3'108.25	3'500	3'635.20
Pensionskassenbeiträge	1'482.50	3'000	1'911.80
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	281.00	400	307.55
Übriger Personalaufwand	835.00	400	0.00
Total Personalaufwand	42'491.85	47'000	47'922.85

Programmaufwand Jungschar	915.90	800	1'628.35
Beiträge Cevi-Region, Verbände	2'445.00	2'500	2'335.00
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	4'846.55	8'500	6'016.15
Ten Sing	822.80	1'400	973.35
Seniorenprogramm	210.00	200	0.00
Vereinsanlässe	20.00	700	69.85
Kerzenziehzelt	10'509.90	10'000	9'276.45
Aufwand übrige Projekte	0.00	1'700	1'500.00
Spesen Freizeiter	487.45	800	533.90
Aufwand aus Aktivitäten	25'257.60	31'600	27'333.05
Büromaterial	1'850.80	1'000	725.65
Drucksachen	1'251.35	1'500	5'953.05
Porti	913.15	600	467.45
Telefon	790.00	800	813.30
Informatik	421.60	2'300	1'661.40
Diverser Aufwand	715.85	300	249.25
Verwaltungs- / Informatikaufwand	5'942.75	6'500	9'870.10
Anschaffungen	2'257.25	2'800	2'039.30
Versicherungen	3'364.75	3'500	3'343.00
Wasser, Energie, Heizöl	11'531.90	13'500	13'376.25
Baulicher Unterhalt, Wartung Heizung	8'150.30	16'200	22'368.70
Rückstellungen	30'000.00	5'000	15'000.00
Liegenschaften	49'682.20	34'700	50'744.95
Postkonto- und Bankgebühren	252.85	500	426.65
Schuldzinsen	7'065.00	7'900	7'950.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	7'317.85	8'400	8'376.65
Total Aufwand	136'314.25	134'500	149'629.90

Ergebnis	Rechnung 2014 CHF	Budget 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Ertrag	143'719.67	143'100	156'199.12
Aufwand	136'314.25	134'500	149'629.90
Jahresergebnis	7'405.42	8'600	6'569.22

Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	31.12.2014	31.12.2013
Umlaufvermögen		
Kasse	258.70	261.50
Postkonti	39'819.82	48'175.47
Bank	62'603.95	29'546.88
Total flüssige Mittel	102'682.47	77'983.85
Debitoren	4'553.30	4'271.95
Transitorische Aktiven	3'198.75	2'979.00
Total Forderungen	7'752.05	7'250.95
Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Heizöl	4'100.00	4'073.00
Vorrat Wachs	2'310.00	1'925.00
Total Vorräte	6'411.00	5'999.00
Anlagevermögen		
Mobiliar	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	665'000.00	665'000.00
Bilanzsumme	781'848.52	756'236.80
Passiven	31.12.2014	31.12.2013
Fremdkapital		
Kreditoren	-817.55	1'485.25
Transitorische Passiven	6'146.60	12'450.55
Total kurzfristiges Fremdkapital	5'329.05	13'935.80
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	270'000.00	270'000.00
Diverse Fonds	4'682.85	7'869.80
Fonds Alice Arber	5'000.00	5'000.00
Total Spezialfinanzierungen	9'682.85	12'869.80
Rückstellungen Liegenschaften	80'000.00	50'000.00
Rückstellungen Jungschar	5'000.00	5'000.00
Total Rückstellungen	85'000.00	55'000.00
Eigenkapital per 1.1.	404'431.20	397'861.98
Jahresergebnis	7'405.42	6'569.22
Eigenkapital 31.12.	411'836.62	404'431.20
Bilanzsumme	781'848.52	756'236.80

4.1 Kommentar zur Rechnung 2014

Die Jahresrechnung des CEVI St.Gallen schliesst 2014 mit einem Gewinn von CHF 7'405.42 ab. Erfreulicherweise kamen auch dieses Jahr mehr Spenden von treuen Gönnerinnen und Gönnern sowie Firmen zusammen als budgetiert waren. Obwohl die Evangelische Kirchgemeinde Straubenzell ihren Beitrag leicht kürzen musste, sind die Gelder der beiden Kirchgemeinden eine grosse Stütze für den CEVI St.Gallen. Ihnen und allen SpenderInnen danken wir ganz herzlich.

Einnahmen

Das Sommerlager der Jungschar hatte etwas weniger Teilnehmer als geplant. Nebst den tieferen Einnahmen sind aber auch die entsprechenden Ausgaben niedriger. Unter den übrigen Erträgen (und auch unter Aufwand übrige Projekte) ist der Beitrag für die Helfenden des Sommerplauschprogramms Atlantis weggefallen. Diese Entschädigung des Jugendsekretariates wurde direkt an die Helfenden weitergegeben.

Ausgaben

Weil es beim Wechsel der Jugendarbeiterstelle eine Vakanz gab, sind die Personalkosten tiefer ausgefallen. Nicht nur der Aufwand für das Sommerlager, auch die Kosten für Ausbildungskurse fielen tiefer aus. In den Büromaterialkosten ist der periodische Austausch der Druckerwannen enthalten. Die unter Informatik budgetierte Neugestaltung der Website hat sich verzögert und wird erst 2015 abgeschlossen. Auch die Renovation der Fensterbänke beim Hinterhaus ist um ein Jahr verschoben worden. Dafür und für die Neugestaltung des Innenhofes wurden Rückstellungen von CHF 30'000 gemacht. Dank einer attraktiven Festhypothek konnten die Schuldzinsen für längere Zeit gesenkt werden.

Bilanz

Die hohe Liquidität auf den Post- und Bankkonten gewährt die spätere Auflösung von Reserven. Die Kreditoren der AHV und der Unfallversicherungen sind per Ende Jahr Debitoren, da wir höhere Beiträge einbezahlt haben, als die spätere Abrechnung ergab. Der Fonds der Altherren des SCV wurde durch den Jubiläumsanlass mit knapp CHF 3'200 belastet. Der Vorstand beantragt, den Jahresgewinn von CHF 7'405.42 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rita Dätwyler
Kassierin

